

## **Facharztweiterbildung Chirurgie**

### **Übersicht Common Trunk**

Der Weiterbildungsabschnitt Basischirurgie („Common Trunk“) orientiert sich am Logbuch des bdc. Dieses Logbuch gibt zum einen inhaltliche Kriterien an die Weiterbildung vor und dient zum anderen der Ergebnisdokumentation.

Der Weiterbildungsabschnitt Basischirurgie ist in insgesamt acht dreimonatigen Modulen mit verbindlichen Lerninhalten aufgebaut. Die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Module wird zu Beginn der Weiterbildung in einem Ausbildungsplan individuell festgelegt, ist aber im Bedarfsfall und nach Absprache durchaus variabel.

In den Bereichen Mentorklinik, Ambulanz / Notfallmedizin und spezielle Chirurgie kooperieren das Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn und das St.-Marien-Hospital Marsberg.

Jeder Assistenzarzt ist während der zwei Jahre Basischirurgie einem Chefarzt konkret zugeordnet – dem so genannten Mentor, der in dieser Zeit für die medizinischen Belange im Rahmen der Facharztweiterbildung gesamtverantwortlich ist.

Darüber hinaus wird dem Assistenzarzt für alltägliche und organisatorische Fragen, fachliche sowie inhaltliche Aspekte, Einarbeitung und das Führen des Logbuches ein Ansprechpartner in der jeweiligen Klinik bzw. auf der jeweiligen Station – ein so genannter Pate, unterstützend zur Seite gestellt.

Um die Qualität und Nachhaltigkeit der Weiterbildung gewährleisten zu können, finden vierteljährliche Feedback-Gespräche mit dem jeweiligen Paten und min. einmal jährlich ein Beratungsgespräch mit dem Mentor statt. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden im Logbuch dokumentiert und ggf. entsprechende Maßnahmen abgeleitet und in den folgenden Modulen umgesetzt.

Unabhängig von der täglichen Arbeit in der jeweiligen Klinik besteht über ein regelmäßiges Angebot an fachspezifischen Kursen zu medizinischen Techniken, Methoden etc. für jeden Assistenzarzt die Möglichkeit, seine individuellen Kenntnisse und Fertigkeiten weiter zu festigen und zu vertiefen.

Zusätzlich zu den fachspezifischen Lerninhalten erfordert der Weiterbildungsabschnitt Basischirurgie den Erwerb verschiedener soft skills, die in einem zentral koordinierten Kurssystem verankert sind.

Darüber hinaus können externe Veranstaltungen wie z.B. Röntgen- / Strahlenschutzkurse, Notarztfortbildung usw. besucht werden.

Der Weiterbildungsabschnitt Basischirurgie wird mit dem Basisexamen abgeschlossen, wobei dem Assistenzarzt sowohl ideelle als auch finanzielle Unterstützung gewährt wird.

Klinik des Mentors		Intensivmedizin	Ambulanz / Notfallmedizin		spezielle Klinik	
Modul 1	Modul 2	Modul 3 + 4	Modul 5	Modul 6	Modul 7	Modul 8
Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten gemäß Logbuch, u.a.: Patientenaufnahme Indikationsstellung zu operativer o. konservativer Behandlung OP-Planung u. Aufklärung Wundversorgung Stationsmanagement zentralvenöse Zugänge Indikation, Überwachung physikalische Therapie Legen von Drainagen ambulante chirurgische Eingriffe OP-Assistenzen		Prozeduren, Drainagen u. Anästhesien gemäß Logbuch, u.a.: Blutabnahme, Katheter, Drainagen Lokal- und Regionalanästhesien (50) Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie (50) allgemeine Schmerztherapie	Prozeduren, Drainagen u. Anästhesien gemäß Logbuch, u.a.: Blutabnahme, Katheter, Drainagen Lokal- und Regionalanästhesien (50) Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie (50) kleine Eingriffe, Repositionen u. konservative Therapie gemäß Logbuch, u.a.: Wundversorgung, Verbände Schmerztherapie Repositionen an Finger, Zehen, Hand, Unterarm, Schulter und Hüfte medizinische Notfallsituationen Sonografien (50 Untersuchungen)		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten gemäß Logbuch, u.a.: Patientenaufnahme Indikationsstellung zu operativer o. konservativer Behandlung OP-Planung u. Aufklärung Wundversorgung Stationsmanagement zentralvenöse Zugänge Indikation, Überwachung physikalische Therapie Legen von Drainagen ambulante chirurgische Eingriffe OP-Assistenzen	
<b>interdisziplinäre medizinische Fallbesprechungen</b> (zum Erwerb diagnostischer Fähigkeiten): Röntgenbesprechungen, Tumorkonferenzen, Schmerzkonferenzen, MoMo-Konferenzen						
<b>fachspezifische Techniken / Methoden:</b> Laparoskopie, Naht- und Drainagetechniken, Arthroskopie, bildgebende Diagnostik (Sonografie, Endoskopie, CT, MRT, Röntgen, PET-CT), Röntgen- / Strahlenschutz, Notarztfortbildung						
<b>Kursangebot:</b> Gemäß Weiterbildungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) beinhaltet die Facharztweiterbildung unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägungen auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in gebietsübergreifenden allgemeinen medizinischen und gesundheitsökonomischen Bereichen sowie in den Bereichen Ethik, Recht und Interaktion und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen. Um den Erwerb dieser soft skills bereits während des ersten Ausbildungsabschnittes sicherzustellen, bieten wir ein strukturiertes internes Kursprogramm an (Inhalte siehe Kursliste im Anhang).						
<b>zusätzliches Betreuungsangebot:</b> Regelkommunikation mit Mentor + Pate ärztliche Begutachtung Aufklärung und Befunddokumentation						

## **Klinik des Mentors**

Im ersten Quartal geht es in der chirurgischen Klinik des Mentors neben der Einarbeitung vor allem um den Erwerb von Grundlagenkenntnissen und –fertigkeiten in folgenden Bereichen:

- Patientenaufnahme, d.h. Anamnese, Befunderhebung und –dokumentation, Therapiepläne
- Erkennung, Klassifizierung und Beurteilung von Krankheitsbildern
- Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Risikoeinschätzung
- OP-Planung, einfache Aufklärung und Dokumentation
- Stationsmanagement, d.h. Patientendokumentation, Arztbrief, Patientenvorstellung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Fallmanagement, Kodierung
- Erkennung und Behandlung von Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen
- Hygienemaßnahmen
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschließlich der Behandlung akuter Schmerzzustände
- Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre einschließlich Impfprophylaxe
- bildgebende Diagnostik, d.h. Teilnahme an Röntgenbesprechungen, Sonografien
- Punktions- und Katheterisierungstechniken, d.h. Legen von Infusionen, peripheren Zugängen und Kathetern

Der Assistenzarzt erlernt chirurgische Basistechniken und assistiert bei kleineren Eingriffen.

Im zweiten Quartal kann der Assistenzarzt die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten weiter vertiefen. Darüber hinaus sind folgende Punkte wesentliche Ausbildungsbestandteile in diesem Abschnitt:

- Einführung in alle OP-Verfahren (offen, endoskopisch, minimal-invasiv)
- Durchführung kleinerer Eingriffe unter Facharztaufsicht, z.B. Inzisionen
- Assistenz bei mittleren Eingriffen, z.B. Hernien
- medikamentöse Thromboseprophylaxe

## **Intensivmedizin**

- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechniken und intensivmedizinischer Basismaßnahmen
- kleine Eingriffe, Repositionen und konservative Therapie:
  - Wundversorgung an Kopf, Rumpf und Extremitäten
  - Gips-, Tape- und Stützverbände
  - Schmerztherapie
  - Reposition von Finger / Zehen, Handgelenk, Unterarm, Schulter- und Hüftgelenksluxationen
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschließlich der Behandlung akuter Schmerzzustände
- Punktions- und Katheterisierungstechniken (Indikation und Durchführung):
  - arterielle Blutabnahme
  - arterieller Katheter
  - zentrale Venenkatheter
  - Pulmonalkatheter
  - Peritonealdrainage
  - Thoraxdrainage
  - Blasenkateter
  - suprapubischer Blasenkateter
  - Lokalanästhesie
  - Regionalanästhesie / i.v.-Block
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
- enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik
- postoperative Überwachung
- Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten

## **Ambulanz / Notfallmedizin**

- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechniken und intensivmedizinischer Basismaßnahmen
- Kenntnisse in operativer und konservativer Grund- und Notfallversorgung
- Untersuchungs- und Anamnesetechniken bei chirurgischen Notfallpatienten
- Umgang mit Patienten und Angehörigen
- Indikationsstellung Radiologie, d.h. Befundung und Beurteilung
- bildgebende Verfahren
- kleine Eingriffe, Repositionen und konservative Therapie:
  - differenzierte Wundversorgung und -behandlung an Kopf, Rumpf und Extremitäten einschließlich Tetanusprophylaxe
  - Erstversorgung von Frakturen
  - Gips-, Tape- und Stützverbände, Schienteknik
  - Schmerztherapie
  - Reposition von Finger / Zehen, Handgelenk, Unterarm, Schulter- und Hüftgelenksluxationen
- Punktions- und Katheterisierungstechniken (Indikation und Durchführung):
  - arterielle Blutabnahme
  - arterieller Katheter
  - zentrale Venenkatheter
  - Pulmonalkatheter
  - Peritonealdrainage
  - Thoraxdrainage
  - Blasenkateter
  - suprapubischer Blasenkateter
  - Lokalanästhesie
  - Regionalanästhesie / i.v.-Block
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
- Polytraumamanagement
- kleine ambulante Eingriffe unter Facharztaufsicht
- erste Assistenz bei Notfalleingriffen
- poststationäre Behandlung in der Ambulanz

## Spezielle Klinik

Sofern die gewählte spezielle chirurgische Klinik mit der des Mentors übereinstimmt, kann der Assistenzarzt seine bisher erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in den Bereichen

- Patientenaufnahme, d.h. Anamnese, Befunderhebung und –dokumentation, Therapiepläne
- Erkennung, Klassifizierung und Beurteilung von Krankheitsbildern
- Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Risikoeinschätzung
- OP-Planung, einfache Aufklärung und Dokumentation
- Stationsmanagement, d.h. Patientendokumentation, Arztbrief, Patientenvorstellung, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Fallmanagement, Kodierung
- Erkennung und Behandlung von Infektionen einschließlich epidemiologischer Grundlagen
- Hygienemaßnahmen
- gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Indikationsstellung, sachgerechte Probengewinnung und –behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- Analgesierungs- und Sedierungsmaßnahmen einschließlich der Behandlung akuter Schmerzzustände
- Punktions- und Katheterisierungstechniken
- Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre einschließlich Impfprophylaxe
- bildgebende Diagnostik
- OP-Techniken

weiter vertiefen.

Hat der Assistenzarzt eine andere spezielle chirurgische Klinik gewählt, beginnt er im ersten Quartal dieses Ausbildungsabschnittes mit einer Einführungsphase.

Zusätzlich sollen Kenntnisse und Fertigkeiten in den folgenden Bereichen erworben werden:

- Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapie
- Sozialmedizin
- perioperative Diagnostik und Risikoeinschätzung
- gebietsbezogene Tumortherapie

Der Assistenzarzt übernimmt in diesem Ausbildungsabschnitt weiterhin Assistenzen bei verschiedenen Eingriffen und führt darüber hinaus mittlere Eingriffe selbstständig durch, z.B.

- Hernien, Appendektomien, Portimplantationen
- Metallentfernungen, Strecksehnen
- Gelenkspiegelungen, Fußchirurgie, Osteosynthesen
- Thorakoskopien, Thorakotomien

# Kursliste

	Bezeichnung	Ansprechpartner	0 52 51 - ...
1	labortechnisch gestützte Nachweisverfahren mit visueller und apparativer Auswertung	B+V Laborzentrum (Husener Str. 46a), z.B. Herr Dr. Kuhlencord	87 73 60
2	Ätiologie, Pathophysiologie, Pathogenese	Institut für Pathologie (Husener Str. 46a), z.B. Herr Dr. Voß	87 00 50
3	ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen	Psychologischer Fachdienst (Frau Wiedemann)	702 - 34 93
4	psychosomatische Grundlagen	Psychologischer Fachdienst (Frau Wiedemann)	702 - 34 93
5	psychoziale, umweltbedingte Einflüsse auf die Gesundheit	Pflegeschule (Herr Hansjürgens)	702 - 19 40
6	Betreuung Schwerstkranker und Sterbender	Hausoberer	702 - 10 11
7	Grundlagen der Pharmakotherapie	Apotheke / paderlog (Herr Backhaus)	702 - 20 00
8	Strukturen des Gesundheitswesens	Kaufmännischer Direktor Ärztlicher Direktor	702 - 10 12 702 - 13 01
	gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns	Kaufmännischer Direktor	702 - 10 12
9	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagementbeauftragter (Herr Schäfers)	702 - 18 88
10	ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns	Ärztlicher Direktor	702 - 13 01
11	Verlaufsdokumentation	Pflegedirektor Ärztlicher Direktor	702 - 18 81 702 - 13 01
12	Kodierung	Medizincontrolling (Herr Hollerbach)	702 - 35 37
	Sonographie-Kurs	z.B. Herr Dr. Studt (Gastroenterologe)	702 - 15 33
	Endoskopie-Kurs	Gastroenterologie (CA Dr. Ahrens)	702 - 15 00
	CT-Kurs	Diagnostische Radiologie (CA PD Dr. Keberle)	702 - 13 00
	MRT-Kurs	Diagnostische Radiologie (CA PD Dr. Keberle)	702 - 13 00
	Röntgen-Kurs	Diagnostische Radiologie (CA PD Dr. Keberle)	702 - 13 00
	PET-CT-Kurs	Nuklearmedizin (Dr. Czyborra-Brinkmann)	702 - 13 95
	Chefarzt-Wahlkurse (z.B. Knieendoprothetik)	chirurgische CÄ	